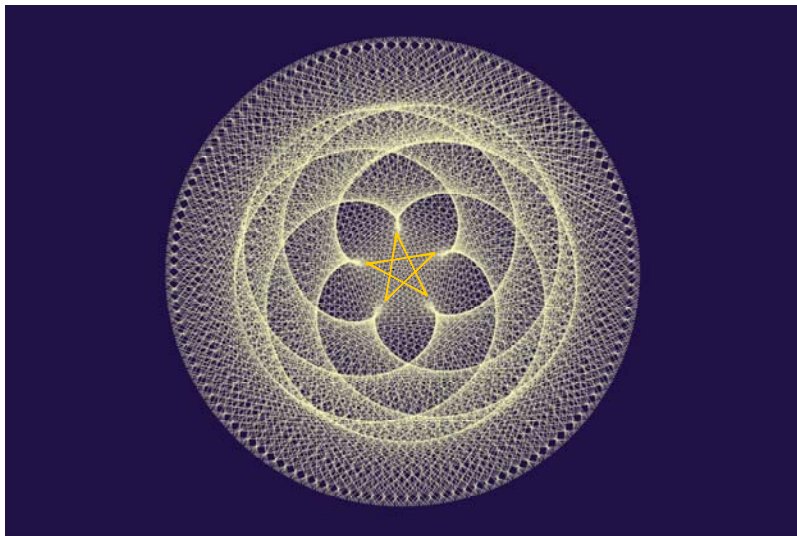


Metamorphosen und Synchronizitäten im Planetensystem

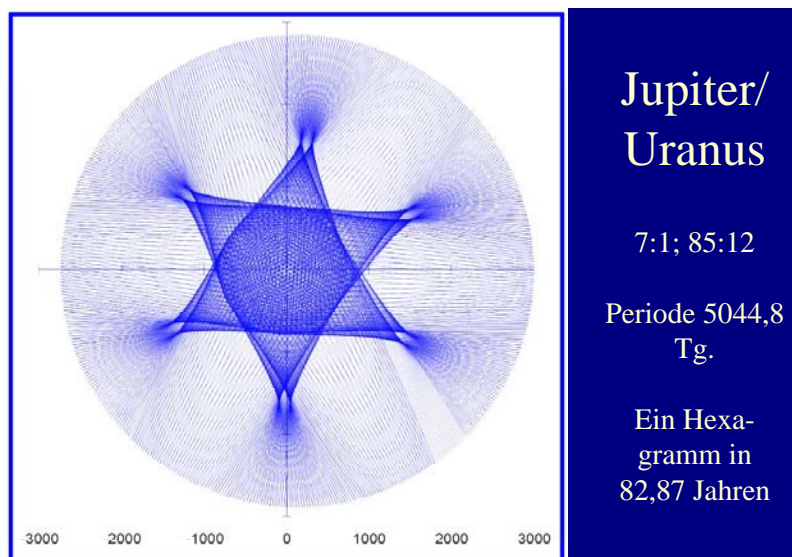
Hartmut Warm

**Zusammenfassung des Vortrags auf dem
Harmonik-Symposium „Der Mensch im Kosmos“
Nürnberg, 23. - 24. Mai 2016**

In Vorträgen auf früheren Symposien des Harmonik Zentrums wurden bereits die charakteristischen Planetarischen Bewegungsfiguren und ihre Entstehungsweise vorgestellt und erläutert. Für jeweils 2 Planeten sind dies für das innere Planetensystem die Figur von Venus und Erde (Raumgeraden in 8 Jahren)



und für den äußeren Bereich diejenige von Jupiter und Uranus:

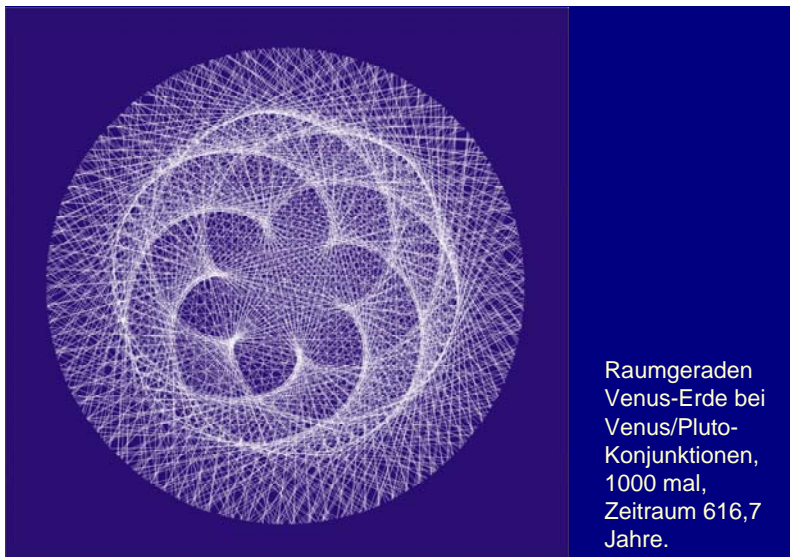


Zwischen diesen geometrischen Figuren ergeben sich verblüffenderweise durch Hinzuziehung je eines weiteren Planeten wechselseitige Transformationen. Der Sechsstern von Jupiter und Uranus verwandelt sich durch den Mars in eine fünfzählige Formgestalt:



Raumgeraden Jupiter-Uranus bei Mars/Jupiter-Konjunktionen, 1453 Jahre

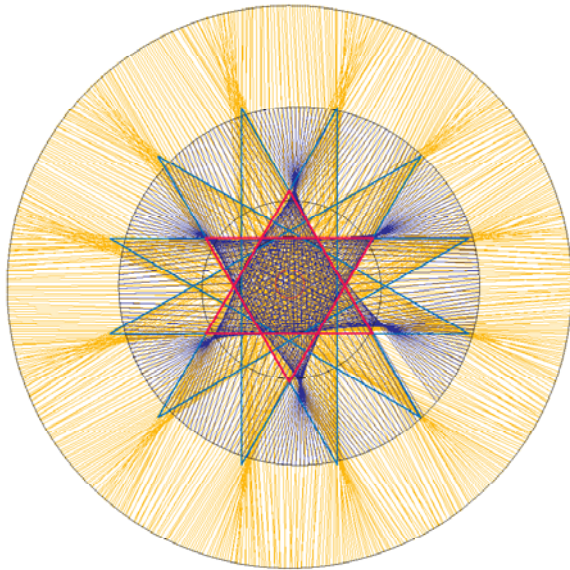
Im Gegenzug verwandelt sich der Fünfstern bzw. die fünfblättrige Blume von Venus und Erde durch Pluto in eine sechszählige Figur:



Raumgeraden
Venus-Erde bei
Venus/Pluto-
Konjunktionen,
1000 mal,
Zeitraum 616,7
Jahre.

Auch die zwölfzählige Bewegungsfigur von Jupiter, Saturn und Neptun wurde bereits auf dem Harmonik-Symposium 2014 vorgestellt. Inzwischen konnte gezeigt werden, daß der Sechsstern von Jupiter und Uranus räumlich genau in den Zwölfstern von Jupiter, Saturn und Neptun paßt. Das nachfolgende Bild zeigt diesen Zwölfstern, dem der genannte Sechsstern überlagert wurde. Zur Verdeutlichung sind zusätzlich von außen nach innen die Bahnen von Neptun, Uranus, Saturn und Jupiter (verdeckt, in etwa der Inkreis des innenliegenden roten Hexagramms) maßstäblich eingezeichnet sowie die idealen geometrischen Figuren (Hexagramm und Zwölfstern) aufgetragen.

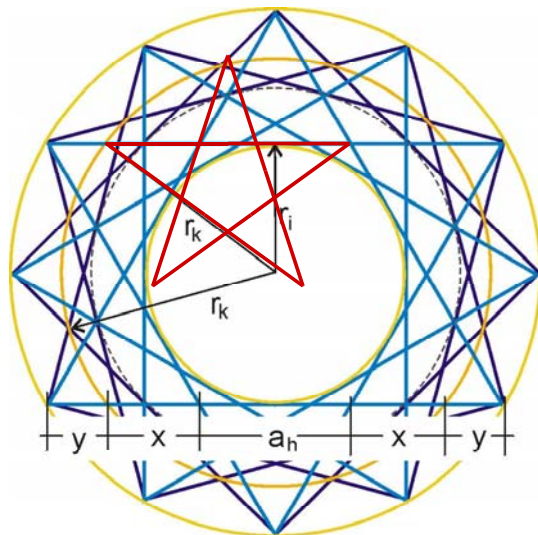
Immer steigt im Geist ein großes Vertrauen, eine starke
Zuversicht auf, wenn eine Ordnung zutage tritt.
Johannes Kepler



Weiterhin ist diese Figur über die vorgestellte Transformation Jupiter-Uranus-Mars geometrisch mit der Fünfzähligkeit bzw. dem Pentagramm verbunden.

Im Planetensystem und seiner Bewegungsdynamik sind Zwölfstern und Fünfstern die Hauptfiguren und durch geometrische Transformationen miteinander verknüpft. Hiermit spiegelt sich, was auch schon rein geometrisch festzustellen ist, wie vor kurzem vom Autor gefunden werden konnte. Dabei spielt der Goldene Schnitt die entscheidende Rolle. Dieser tritt bekanntermaßen im Fünfstern zwischen denjenigen Abschnitten auf den Pentagrammseiten auf, welche durch die Schnittpunkte dieser Seiten entstehen.

In einer Zwölfsternfigur aus 4 Dreiecken und 3 Vierecken tritt der Goldene Schnitt ebenfalls auf. a_h und x bzw. x und y in der nachfolgenden Zeichnung stehen in der Göttlichen Proportion, wie dieses besondere Verhältnis früher auch genannt wurde. Das zusätzlich eingezeichnete Pentagramm verdeutlicht dies.



Der Beweis wurde in der Internet-Zeitschrift Forum Geometricum, Volume 16 (2016) veröffentlicht.

Damit ist ein weiterer Schritt getan aufzuzeigen, daß sich in unserem Planetensystem archetypische geometrische Figuren und Verhältnisse manifestieren.

Nähere Einzelheiten dazu auf der DVD "Linien und Formen im Raum - Die Ordnung in unserem Planetensystem" und auf www.keplerstern.de